

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Barcelona, und Cerdanyola del Vallès, wo sich die UAB befindet, liegt in Katalonien, Barcelona auch direkt am Meer. In der Zeit in der ich hier war, wurde u.a. das Urteil der Politiker, die 2017 das Unabhängigkeitsreferendum durchgeführt haben, verkündet und man merkte generell, dass Katalonien anders ist und auch anders sein will als der Rest Spaniens. Ich bin relativ unvorbereitet hergekommen und das war auch überhaupt kein Problem, denn so anders sind europäische Großstädte, oder genauer gesagt Berlin und Barcelona, eben doch nicht. Alle Menschen sind mir sehr offen und freundlich gegenübergetreten.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Schon vor der Abreise wird man über eine Menge Programme informiert, wie etwa einen Tandem-Partner zum Spanisch/Katalanisch sprechen, Treffen in Gruppen zum Üben der Sprache und die mögliche Unterstützung durch eine/n Mentor/in. Die Kursauswahl ist relativ natürlich etwas aufwändiger als im Innland, da man sich vorerst damit beschäftigen muss, welche Inhalte welche Kurse mit sich bringen und wie man diese am Besten in seinen Studienverlaufsplan einbringen kann. Ich war ein Semester (reine Studienzeit ca. 4 Monate) und in meinem 5. Semester an der UAB um dort "Musicología" zu studieren, habe aber auch Kurse aus dem Bereich Genderstudies und (spanische) Literatur belegt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe vorher privat einen kurzen aber intensiven Auffrischkurs (B1) belegt, der mir sehr geholfen hat. In Barcelona bzw. Cerdanyola del Vallès selbst habe ich Katalanischkurse besucht (Basic 1 und 2), die dort kostenlos für alle Studierenden angeboten werden. Da die Kurse in Musikwissenschaften (fast) ausschließlich auf Katalanisch stattfinden, hat mir das sehr geholfen. Mit guten Spanisch-Kenntnissen ist es meiner Meinung nach außerdem kein Problem auf Català zu studieren, wenn man sich reinhängt.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich fand die Universitat Autònoma de Barcelona(UAB) einfach super! Die Kurse und Dozent*innen(im Bereich Musicologia) haben mir allesamt extrem gut gefallen. Sie waren alle super nett und rücksichtsvoll(besonders in Bezug auf die Sprache), haben mir Einzelberatungen/Tutorien angeboten und es wurde viel mit Medien und neuen Techniken gearbeitet, bspw. wurde am Computer Musik komponiert und produziert oder es musste ein Film anstelle einer klassischen Präsentation gefilmt werden.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Insgesamt habe ich hier teurer gelebt als in Berlin, was zum einen daran lag, dass ich hier eine deutlich höhere Miete gezahlt habe, obwohl mein Zimmer winzig war (meine Mitbewohnerin allerdings war super und wir verstehen uns sehr gut!), und zum anderen ist das Mensaessen teurer gewesen, dafür aber auch größer. Lebensmittel und Kultur kosten gleich viel wie in Deutschland und es gibt häufig Studierendenrabatte.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die öffentlichen Verkehrsmittel kosten auch etwa so viel wie in Berlin, ein drei-Monats-Ticket bspw. kostet 100€ für Menschen unter 25. Ein Fahrrad mitzunehmen würde ich eher nicht empfehlen. Ich habe in Barcelona und nicht auf dem Campus gewohnt und in der Stadt Fahrrad zu fahren ist super unpraktisch. Aus dem Zentrum (wo ich wohnte), brauchte ich täglich ca. eine Stunde zur Uni (reine Fahrzeit etwa 35.min vom Plaça Catalunya). Öffentliche Verkehrsmittel sind also ein Muss.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe in einer WG gewohnt und für mein winziges Zimmer 450€ pro Monat gezahlt, dafür war aber auch alles da - Waschmaschine, voll ausgestattete Küche, etc.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Barcelona bietet alles Mögliche, wie man das aus Berlin eben auch kennt. Clubs, Bars, Restaurants, Museen, Konzerte etc. und es findet sich immer etwas cooles, das man machen kann. Viele Museen sind am Samstag oder Sonntag ab drei Uhr kostenlos, aber auch sonst sind die Preise eher günstig und man kann mit vielen Tickets innerhalb von 90 Tagen ein zweites Mal in die Museen gehen.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

In Barcelona habe ich eher weniger auf das Geld geachtet, da ich natürlich eine schöne Zeit hier haben wollte und habe dementsprechend auch viel Geld in Restaurants, Bars, Clubs etc. gelassen. Neben den 450€ Miete habe ich schätzungsweise 700€ für Essen, Kultur und ein bisschen neue Kleidung (ich habe ja nur ziemlich wenig mitgebracht) ausgegeben, was mir auch nur (und glücklicherweise) Dank des Auslandsbafögs möglich war.